Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 51 (1906)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1906
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 4 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1906.

Konferenzchronik.

Lehrerverein Riehen und Umgebung. 27. Jan., 2 Uhr, im Hallauerhof, Basel. Vortrag von Hrn. O. Brändli, Pfr. zu St. Leonhard: „Was kann die Schule aus Försters Jugendlehre lernen?“ Verschiedenes.

Oberaargauischer - unteremmentalischer Mittellehrerverein. Samstag, den 27. Jan., 10 Uhr, im Hotel Guggisberg in Burgdorf. Referat von Hrn. Dr. Schoop, Burgdorf, über: Gottfried Keller als Politiker und Patriot.

Lehrstelle-Ausschreibung.

Die Stelle einer **Klassen-Lehrerin** an der neu errichteten fünften Mädchenklasse der **Sekundarschule Langnau** wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Fächeraustausch vorbehalten. Anfangs-Besoldung 2400 Fr. per Jahr. Alterszulagen nach fünf Jahren. Amtsantritt 15. April 1906.

Anmeldungen bis **20. Februar 1906** beim Präsidenten der Sekundar-Schulkommission, **Paul Probst in Langnau.** (H 400 Y) 61

Offene Lehrerstelle.

Infolge Neuorganisation der Schulen ist an der **Unterschule Lachen-Walzenhausen** eine Lehrstelle auf 1. Mai 1906 neu zu besetzen.

Gehalt 1600 Fr., freie Wohnung und Alterszulagen bis auf 200 Fr.

Tüchtige patentierte Bewerber wollen ihre Anmeldung mit Beilegung ihrer Zeugnisse und kurzer Darlegung ihres Lebens- und Bildungsganges bis zum 31. Januar an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Pfarrer Zinsli, einreichen. 28

Walzenhausen, den 9. Januar 1906.

Die Schulkommission.

NB. Die Ausschreibung in Nr. 2 dieses Blattes ist durch diese aufgehoben.

Offene Lehrerstellen.

An der Mädchenbezirksschule in **Lenzburg** werden hiemit zwei Hauptlehrerstellen 1. für Mathematik und Naturkunde, 2. für Deutsch, Französisch und event. Geographie zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Verwendung beider Lehrer an der Knabenbezirksschule vorbehalten.

Die jährliche Besoldung beträgt bei höchstens 28 wöchentlichen Unterrichtsstunden 2800—3200 Fr. Allfällige Überstunden werden mit je 100 Fr. per Stunde entschädigt. Hiezu kommen drei staatliche Alterszulagen von 100 Fr. nach 5, 10 und 15 Dienstjahren.

Anmeldungen in Begleit von Ausweisen über Studiengang und allfällige bisherige Lehrtätigkeit sind bis zum 5. Februar nächsthin der Schulpflege Lenzburg einzureichen. Amtsantritt mit Beginn des neuen Schuljahres.

Aarau, den 17. Januar 1906. 65

Die Erziehungsdirektion.

Zürcherische Pestalozzistiftung in Schlieren.

Auf Beginn des Schuljahres 1906/07 ist die Lehrstelle an der untern Abteilung unserer Schule neu zu besetzen. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Anstalt, welche Auskunft erteilt über Anstellungsbedingungen usw.

Schlieren, im Januar 1906. 50

Die Aufsichtskommission der zürcherischen Pestalozzistiftung.

Kleine Mitteilungen.

— *Fortbildungsschüler Nr. 9.* Bild: Dr. Bähler. Abendbotschaft (Vögtlin). Eigensinn (F. Hemann). Der Fuss und seine Bekleidung. * Wirtschaftssysteme. Aufsatzthemen, Rechnungen, Geschäftsbriefe. Der helvet. Einheitsstaat. * Heldenkämpfe der Schwyzer und Nidwaldner. * Kanton Tessin. * Die Wasserkräfte der Schweiz. *

— *Käte Joëls* Märchenspiel „Goldkrönlein“, aufgeführt durch die Bezirksschule Aarau, hatte einen vollen Erfolg. Presse und Publikum sind des Lobes voll.

— *Neue Lehrstellen.* Belp eine Primar- und eine Sekundarlehrstelle.

— In *Reinach* finden die Aufführungen des Stückes „Hemmann von Rynach“ grossen Beifall. Verfasser ist Hr. A. Wunderli, Lehrer.

— Nr. 5 des „Oberschüler“ (Lyss, A. Wenger - Kocher) enthält u. a.: Hänschen und der Weihnachtsmann. Am Rande des Waldes (v. Scharrelmann). Der Christbaum. Ein Missverständnis Friedrich des Grossen. Die Schweizer an der Beresina. Lapp-Uno, Märchen aus Lappland. Ein neuer See.

—InHinterkappelen musste im Januar wegen Diphteritisepidemie die Schule geschlossen werden. Fast alle noch nicht infizierten Kinder sind geimpft worden -ss-

— Den Schritt der Zeit empfinden auch die Doktordissertationen. So sind der interessanten Arbeit: „Das *Molkereigerät* in den romanischen Alpendialekten der Schweiz, von Chr. Luchsinger, Schwanden, 34 hübsche Illustrationen auf 17 Tafeln beigegeben, welche die Geräte im Bild zeigen, deren Namen im Text variirt, d. h. in verschied. Mundarten wiedergegeben sind.

— Der *Orient - Reiseklub* Leipzig übergab den Reiseüberschuss, 1000 L., von 1905 der vom Erdbeben zerstörten Schule zu Antivari. 1906 finden zwei Küstenfahrten um Italien (10 Tage) und eine Hauptreise nach Spanien (25 Tage) statt. Auskunft Lehrer Wünsch, Leipzig, Georgenstrasse 38.

Lehrerseminar des Kantons Zürich in Küsnacht.

Die Aufnahmeprüfung für den am 30. April beginnenden Jahreskurs findet Dienstag, den 6. und Mittwoch, den 7. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 15. Februar an die Seminardirektion eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis, das Quartalzeugnis, ferner ein verschlossenes Zeugnis des Lehrers über Fähigkeiten, Fleiss und Betragen nebst einem kurzen Verzeichnis des während der drei Sekundarschuljahre behandelten Lehrstoffes in Geschichte, Geographie und Naturkunde und ein amtsärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand einzusenden. Falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ist ein gemeinderätliches Zeugnis des obwaltenden Bedürfnisses beizulegen, nach einem Formular, das auf der Erziehungskanzlei oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, die in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Geometrische und Freihandzeichnungen sind in einer Mappe zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, die auf ihre Anmeldung hin keine weitere Anzeige erhalten, haben sich Dienstag, den 6. März, vormittags 8½ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden. (Za 4584) 64

Küsnacht, den 20. Januar 1906.

Die Seminardirektion.

Gymnasium und Industrieschule Winterthur.

Anmeldungen zu dem neuen Schulkurs sind bis zum **10. März** an das Rektorat zu richten. Dem schriftlichen, von Vater oder Vormund zu stellenden **Aufnahmegesuche** ist ein **Altersausweis** (Geburtsschein), sowie ein über **Leistungen, Fleiss und Betragen** Aufschluss gebendes **Zeugnis** der bisher besuchten Schulanstalt beizulegen.

Schüler, welche mit guten Zeugnissen aus zürcherischen Primar- und Sekundarschulen in die I. Klasse des Gymnasiums eintreten, sowie Schüler, welche von einer zürcherischen Sekundarschule an die I. Klasse der Industrieschule **(technische und kaufmännische Abteilung)** übertreten, haben keine Aufnahms-Prüfung zu bestehen.

Dagegen unterliegen alle neu eingetretenen Schüler einer vierwöchentlichen Probezeit.

Für Schüler, die von nicht zürcherischen Primar- und Sekundarschulen an das Gymnasium oder die Industrieschule einzutreten gedenken, finden die **Aufnahmsprüfungen Montag, den 23 April,** von 8 Uhr an statt.

Beginn des neuen Jahreskurses: **Dienstag, den 24. April, vormittags 7 Uhr.** 62

Winterthur, den 22. Januar 1906.

Dr. Robert Keller, Rektor.

Das Freie Gymnasium in Zürich

eröffnet im Frühjahr einen **neuen Kurs.**

Die **Gymnasialabteilung** bereitet auf die Hochschule vor, die **Realabteilung** auf die kantonale Industrie- und Handelsschule; sie ersetzt eine **Sekundarschule.**

Unsere **Vorklasse** will den Übergang zur Gymnasialstufe vermitteln. Sie schliesst an die 5. Klasse der Primarschule an und wird der Beachtung empfohlen.

Auch **Mädchen** werden ins Freie Gymnasium aufgenommen.

Anmeldungen nimmt bis Ende Februar entgegen

(Zà 1431 g) 49 Rektor **B. Beck.**

Sprechstunden täglich 11—12 Uhr, Gerechtigkeitsgasse 26 I.

Den Dirigenten

der Töchter- und gemischten Chöre wird hiemit für die kommende Konzertsaison die neue **komische Nummer: „Fidele Studenten“,** kom. Szene mit Gesang und Klavierbegleitung für sechs oder mehr Damen, bestens empfohlen. Überall mit grösstem Erfolg aufgeführt. Erschienen im Selbstverlag bei (O F 173)

71 **Hans Willi,** Lehrer in **Cham,** Kant. Zug.

Cotillon-Touren Verlangen Sie Preisliste Nr. 90 **Fastnachts-Artikel** Illustr. Katalog Nr. 96 soeben erschienen. **Franz Carl Weber** Spezialhaus für Spielwaren ZÜRICH. 165 72

Vakante Lehrstelle.

An der Primarschule **Schwanden,** Kanton Glarus, ist eine Lehrstelle neu zu besetzen. Anfangsgehalt 1800 Fr. Alterszulagen von Land und Gemeinde im Gesamtbetrag von 400 Fr. Gelegenheit zur Betätigung an der Fortbildungsschule. Amtsantritt auf Mai 1906. Bewerber haben sich bis spätestens 7. Februar unter Beilegung ihrer Ausweise und Zeugnisse beim Schulpräsidenten, Herrn Pfarrer Kind, anzumelden. 47

Schwanden, 18. Januar 1906.

Der Schulrat.

Primarschule Seen.

Laut Beschluss der Schulgemeindeversammlung ist eine Lehrstelle an der Elementarabteilung **Seen-Dorf,** welche gegenwärtig durch Verweserei geführt wird, auf 1. Mai 1906 definitiv zu besetzen. Gemeindezulage 500 Fr., Entschädigung für Wohnung, Holz und Pflanzland 650 Fr.

Bewerber wollen ihre Anmeldung, begleitet von den nötigen Ausweispapieren und Zeugnissen über bisherige Tätigkeit bis am 6. Februar 1906 an unsern Präsidenten, Herrn Dr. Nadler, Seen, einsenden. 67

Seen, 22. Januar 1906.

Die Primarschulpflege.

Offene Schulstelle.

Oberuzwil-Henau, Sekundarschule. Infolge Resignation ist eine Lehrstelle auf Beginn des kommenden Schuljahres neu zu besetzen für die Fächer Arithmetik, Algebra, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, speziell auch Gesang, eventuell Italienisch (Abänderungen in der Zuteilung der Fächer behält sich der Schulrat vor). Bewerber müssen im Besitze eines Maturitätszeugnisses und eines Lehrpatents für Sekundarschulen sein.

Anfangsgehalt 2800 bis 3000 Fr. je nach Zeugnissen, mit nachherigen Alterszulagen bis auf 3500 Fr., nebst vollem Beitrag an die Lehrerpensionskasse. Anmeldungen sind bis zum 20. Februar l. J. beim Präsidium des Sekundarschulrates, Herrn Ed. Böllhalder, in Niederuzwil, zu machen. 46

St. Gallen, den 12. Januar 1906.

Die Erziehungskanzlei.

Im Waisenhaus der Stadt Zürich

sind auf kommendes Frühjahr zwei **Lehrerstellen** neu zu besetzen. Da alle Zöglinge die öffentlichen Schulen besuchen, bietet sich den Lehrern ziemlich viel freie Zeit zu ihrer weitern Ausbildung. Ein zürcherisches Lehrerpatent ist nicht erforderlich.

Anmeldungen sind bis den 31. ds. an den Unterzeichneten zu richten, der bereitwillig nähere Auskunft erteilt. (O F 117) 51

Pfr. **Hofer,** Waisenvater.

Städtische Schulen in Murten.

An den untern Klassen der hiesigen Primarschule ist auf Beginn des nächsten Schuljahres (Ende April 1906) eine Lehrstelle neu zu besetzen. Anfangsbesoldung **1200 Fr.** bei wöchentlich 30 Unterrichtsstunden.

Primarlehrerinnen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Anmeldung unter Beilage der nötigen Ausweise **bis 10. Februar 1906** der unterzeichneten Behörde einzusenden.

Der Beitritt zur kantonalen Pensionskasse ist obligatorisch. (H 170 F) 59

Murten, den 12. Januar 1906.

Die Schulkommission.

Junger Lehrer, Deutschschweizer, mit deutscher, französischer und italienischer Sprachkenntnis, zur Zeit einer grösseren Achtklassenschule im Kt. Zürich vorstehend, sucht im Auslande Stellung als Lehrer, Hauslehrer oder ähnliches. Gefl. Offerten sub O L 77 bef. die Expedition d. Ztg. 77

Avis für Schulbehörden.

Wandtafelbürsten

mit dickem Filzbelag, solider und billiger als Schwämme:
per Stück à 80 Cts.
5—10 „ à 75 „
grössere Partien à 70 „
liefere franko gegen Nachnahme durch die ganze Schweiz. 78

Ebenso die beliebten grünen **Nähkissen** (Plombs) f. Arbeitsschulen, solid gearbeitet
pr. Stück à Fr. 1. 40
10—20 „ à „ 1. 30
grössere Partien à „ 1. 20
in Kisten verpackt franko Andelfingen. Muster und Zeugnisse zu Diensten von

Kd. Pfeiffer, Sattler u. Tapezierer.
Andelfingen (Zürich).

391

Soeben erschien:

Soll ich eine Schreibmaschine? kaufen

Wegweiser für Kaufleute und Private von **G. Hunziker.** (81 S.) kl. 8°.

Preis 1 Fr.

Zürich,

Art. Institut Orell Füssli,

Verlag.

Offene Lehrstelle.

An der Unteren Realschule Basel (5.—8. Schuljahr) ist wegen Klassenvermehrung auf das neue Schuljahr eine Lehrstelle für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer neu zu besetzen.

Bezahlung pro Jahresstunde 120—160 Fr.; Stundenzahl 24—30; Alterszulage nach 10 Dienstjahren 400 Fr., nach 15 Dienstjahren 500 Fr.; Pensionierung gesetzlich geregelt.

Bewerber wollen ihre Anmeldung nebst den Ausweisschriften über Bildungsgang und bisherige praktische Tätigkeit bis Mittwoch, den 14. Februar an den Unterzeichneten einschicken, bei dem auch weitere Auskunft erhältlich ist. (H 578 Q) 75

Basel, den 24. Januar 1906.

Werder, Rektor.

Sekundarlehrer gesucht

an die Sekundarschule **Glattfelden** auf 1. Mai 1906. Durchschnittlich 30 Schüler in drei Klassen. Angemessene Besoldungszulage nach Übereinkunft. Angenehme Schulverhältnisse. Allfällige Bewerber wollen ihre Anmeldungen bis zum 25. Februar richten an 76

Die Sekundarschulpflege Glattfelden.

Pension Myosotis

LOCARNO

empfiehlt sich bestens. **Pension von 4 Fr. an.** 921

Unser **Hygienischer**

Patent - Dauerbrandofen

„AUTOMAT“

mit selbsttätiger Regulirung

(Schweiz. Patent Nr. 17,142)

ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduzirt und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung. 675

Durchschnittlicher Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaux, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gef. illustrirte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in **Bern,** Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46.
St. Gallen: B. Wilds Sohn.
Luzern: J. R. Güdels Witwe.
Solothurn: J. Borel, Spenglermeister.
Olten: S. Kulli, Spenglermeister.
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik.
Biel: E. Bütikofer, Betriebschef.

Institut für Schwachbegabte

im **Lindenhof** in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzl. Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet

58 ***J. Straumann,*** *Vorsteher.*